

München, 26.08.2008

Erklärung des Gesamtbetriebsrates der Siemens AG

Der Gesamtbetriebsrat der Siemens AG hat heute in seiner außerordentlichen Sitzung dem Interessenausgleich/Sozialplan zu den „Restrukturierungsmaßnahmen aufgrund des Projekts zur Senkung der Vertriebs- und Verwaltungsgemeinkosten („S G&A“) sowie sonstiger Themen („Non-S G&A“)“ zugestimmt.

Grundlage und Bestandteil des Interessenausgleiches/Sozialplans sind die Eckpunkte, die zwischen Gesamtbetriebsrat, IG Metall und Siemens vereinbart wurden. In den Eckpunkten wurde als wichtigster Grundsatz der Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen festgelegt.

Der umfangreiche Interessenausgleich/Sozialplan umfasst freiwillige Maßnahmen zur Personalanpassung. Es steht jedem Mitarbeiter frei, ein entsprechendes Angebot durch den Arbeitgeber entweder anzunehmen oder abzulehnen.

Altersteilzeitverträge und vorzeitige Beendigungen gemäß den geltenden betrieblichen Regelungen sind ein wesentlicher Baustein zur Erreichung der geplanten Personalanpassungen.

Darüber hinaus sieht der Sozialplan weitere sozialverträgliche Lösungen, wie z.B. spezielle Qualifizierungsmöglichkeiten innerhalb einer 24 Monate bestehenden Beschäftigungsgesellschaft und interne Versetzungen über eine Personaldrehscheibe, vor.

Hervorzuheben ist, dass das umfangreiche Restrukturierungsprogramm ohne betriebsbedingte Kündigungen umgesetzt wird. Dies wurde nochmals durch die Firmenvertreter und Arbeitnehmervertreter als Verhandlungsergebnis vereinbart.

Der Gesamtbetriebsrat hat damit die Grundlage dafür geschaffen, dass der von der Siemens AG angestrebte Personalabbau abgedeckt wird.

Postanschrift:
Gesamtbetriebsrat
der Siemens AG
80312 München

Besuchsadresse:
Wittelsbacherplatz 2
80333 München
Eingang:
Kardinal-Döpfner-Str. 5, 1. OG.

Bearbeiter:
Vogeley

Telefon 089/ 636-00
Durchwahl
Tel. 089/ 636-33193
Fax 089/ 636-33194